



Grossprojekt mit Restaurant
In Benden entsteht ein sechsstöckiges Gebäude aus Holz. Peter Hasler gibt einen Einblick. **Wirtschaft regional**

Kultureller Brückenschlag
Das morgige Brückenfest zwischen Vaduz und Sevelen wird durch Kunstwerke bereichert. **11**



Unterschiedliche Impfquoten

In Liechtenstein gibt es bezüglich Impfquote deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Gemeinden. So liegt die Gemeinde Eschen mit Stand vom 18. August bei 45,4 Prozent der Einwohner auf dem letzten Platz. Auch Ruggell, Planken und Balzers liegen rund sieben Prozent hinter Vaduz, das mit einer Impfquote von 55,3 Prozent den ersten Platz belegt. (red) **3**

Friseure befürchten Kundenverluste

Neben Restaurants können auch Physiotherapeuten oder Friseure auf die 3G-Regel setzen, um zukünftig auf das Maskentragen verzichten zu können. Dass sie darüber nicht informiert wurden, ärgert viele Friseure im Land. Trotzdem kommt aus Angst, Kunden zu verlieren, diese Regelung für die wenigsten in Frage. (red) **3**

Sapperlot

Immer, wenn ich in den heissen Süden gereist bin und die Räume überall mit Gebläsen und Klimaanlage auf herbstliche Temperaturen runtergekühlt wurden, ging es jeweils nicht lange, bis ich erkältet war. Vorsichtshalber hab ich für solche Situationen in Reisebussen oder Hotellobbys immer einen Schal dabei. Doch auch der nützt nicht immer was. Besonders wenn man in Mehrbettzimmern mit Klimaanlagefans schläft. Ist ja nicht so tragisch, dann hustet man etwas und nach ein paar Tagen ist es vorbei. In diesen Coronazeiten kann einem ein bisschen Husten auf Reisen leider schnell zum Verhängnis werden. Im Bus schauen einen alle argwöhnisch an und befürchten, dass man Corona hat. Ein Taxifahrer (der einzige weit und breit) weigerte sich, als er mich husten hörte, schliesslich gar, mich irgendwohin zu bringen. Nur wegen etwas Husten kann man ja nicht jeden Tag zur Teststation springen oder gleich die Reise abbrechen... Es gibt schliesslich noch andere Gründe für Husten.

Mirjam Kaiser

Veranstalter hoffen, dass die Regierung einlenkt

Die Testpflicht für Kinder bei 3G-Events sorgt weiterhin für Kopfschütteln.

Valeska Blank

In Sachen Corona gelten in Liechtenstein oft dieselben Regeln wie in der Schweiz oder Österreich. Doch manchmal weicht die hiesige Regierung vom Kurs der Nachbarländer ab. Derzeit sorgt vor allem eine Bestimmung für Ärger: Bei einer Veranstaltung mit 3G-Zutrittsregel müssen Kinder bereits ab dem 4. Altersjahr ein Covid-Testzertifikat vorweisen. In der Schweiz gilt diese Pflicht erst ab 16, in Österreich im Grossteil der Bundesländer ab 12.

Aktuell sind es im Land zwei Gross-events, denen die Test-Vorschrift für Kinder einen Strich durch die Rechnung macht: Das LGT-Volksfest zum 100-Jahr-Jubiläum, das am 11. September über die Bühne geht, und das Hindernisrennen Liemudrun am 18. September. Bei beiden Anlässen waren die Organisatoren überrascht, dass Liechtenstein bei der Testpflicht für Kinder von den Regelungen der Nachbarländer abweicht. Beim Liemudrun bangt

man nun um die Durchführung des «Little Mud Run» – also jenen Teil des Rennens für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. Es sei zu befürchten, dass viele Eltern ihre Kinder wieder abmelden, wenn sie sie testen lassen müssen, sagt Patrick Risch vom Organisationskomitee.

«Das könnte der Todesstoss für unser Kinderrennen sein»

Ihre Befürchtungen haben die Organisatoren des Hindernisrennens gegenüber der Regierung bereits schriftlich mitgeteilt. «Wenn die Behörden hier nicht einlenken, könnte das der Todesstoss fürs Kinderrennen sein.» Die Intervention blieb bisher jedoch ohne Erfolg. Die Regierung beharre im Moment auf ihrer Haltung, so Risch.

Auch auf Anfrage des «Vaterlands», ob eine Anpassung der Altersgrenze in der Covid-19-Verordnung schon entschieden sei, heisst es beim Gesellschaftsministerium nur knapp: «Es ist nichts entschieden.» Trotzdem hoffen die Organisatoren, dass noch

Bewegung in die Sache kommt. «Eine ähnliche Altersgrenze bei 3G wie in den Nachbarländern wäre unseres Erachtens nach sehr sinnvoll – zumal sich unter 12-Jährige ja gar nicht impfen lassen können und somit immer testen müssten», sagt Ivo Klein, Geschäftsleitungsmitglied der LGT Bank. «Für Familien mit kleineren Kindern wäre durch eine Anpassung der Altersgrenze ein Besuch unseres Volksfests sicherlich weit weniger kompliziert.»

«Hoffentlich geht die Regierung nochmals über die Bücher»

Auch Liemudrun-Organisator Risch hat mit Blick auf das Kinderrennen noch nicht aufgegeben. Die T-Shirts für die Kleinen haben die Organisatoren schon lange eingekauft – damals unter der Annahme, dass in Sachen 3G-Nachweis dieselben Regeln wie in der Schweiz oder Österreich gelten. «Ich hoffe, die Regierung wird nochmals über die Bücher gehen und die Altersgrenze erhöhen.» **7**

Fürstin Marie hat einen Schlaganfall erlitten

Das Fürstenhaus bedauert, mitteilen zu müssen, dass die Fürstin Marie gestern einen Schlaganfall erlitten hat. Sie befindet sich in Spitalpflege, wie es in der Mitteilung weiter heisst. Die fürstliche Familie bittet um Verständnis, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Auskünfte dazu erteilt werden. Fürstin Marie hat vergangenes Jahr ihren 80. Geburtstag gefeiert. (red)



Die Impfung: «Wirksame Waffe»

Die Pandemie ist eine der grössten Herausforderungen seit Jahrzehnten für die Spitäler – auch für das Landesspital. Auf deren Intermediate Care Unit können intensive atemunterstützende Massnahmen unter permanenter Überwachung durchgeführt werden. Doch der Aufwand ist hoch, die Belastung für das Personal massiv. LLS-Direktor Thomas Karajan respektiert die individuelle Entscheidung für oder gegen die Impfung, bezeichnet letztere aber als «wirksame Waffe». (dv) **5**

Ausstellung «20 Jahre SOLie» in Schaan eröffnet



Weitere Bilder: www.vaterland.li/fotogalerie

Gestern wurde im «s'Landweibels-Huus» in Schaan die Ausstellung «20 Jahre SOLie» eröffnet. Zum 20-jährigen Jubiläum haben Athletinnen und Athleten sowie Trainerinnen und Trainer der Special Olympics Liechtenstein ihre Erlebnisse auf eindrückliche Art und Weise zu Papier gebracht. **15** Bild: Daniel Schwendener

13 neue Coronafälle dazugekommen

In den vergangenen 24 Stunden hat es in Liechtenstein 13 Fälle von Neuanssteckungen mit dem Covid-Virus gegeben. Damit ist die Gesamtzahl von positiven Fällen auf 3198 gestiegen. Davon gelten 3071 Menschen als wieder genesen. Die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100 000 Personen ist von Mittwoch auf Donnerstag von 170 auf 183 angestiegen. Das ist der höchste Wert seit Januar 2021. Die 14-Tage-Inzidenz stieg auf 274. Eine Person befindet sich im Krankenhaus. (red)

FILMFEST
12.-
22.
8. 2021
filmfest.li
SCHAAN

HUGO STEINER AG
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

Qualität baut
auf Kompetenz

www.hugosteiner.ch
www.intercitygroup.ch

